



MSL-VA-NSG-AT S2000M .00
Revisionsstand: 02

Verfahrensanweisung
NATIONAL STYLE GUIDE S2000M™
AUSTRIA

NSG-AT S2000M

Materialstab Luft
Abteilung Betriebsorganisation

Erstellt:
Ref BO 4

In Kraft gesetzt mit GZ:

Approbiert:
Ltr MSL

vom:

MLPA-Nr.:

MLPA-Nr.:

Alle Rechte, insbesondere das der Vervielfältigung, der Verbreitung, der auch nur auszugsweisen Wiedergabe und der Speicherung in Datenbanken, als auch für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung vorbehalten.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Materialstab Luft
Abteilung Betriebsorganisation
msl.ltp@bmlvs.gv.at
<http://www.bmlvs.gv.at/>

COPYRIGHT (C) 2009 Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport

Zusammenfassung

Die Materialdaten in der Verantwortung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport werden im IT System LOGIS verwaltet. Der Import der Materialdaten von der Industrie basiert auf der ASD Spezifikation **S2000M™** (im Folgenden S2000M).

Die vorliegende Richtlinie definiert eine standardisierte Vorgehensweise für die Bereitstellung von Materialdaten nach S2000M. Sie enthält ergänzende Angaben zu spezifischen Anforderung bei der Lieferung der Daten für das IT System LOGIS.

Der **NATIONAL STYLE GUIDE S2000M™ AUSTRIA (NSG-AT S2000M)** ist die verbindliche nationale Vorgabe für die die Lieferung der Materialdaten nach S2000M.

Enthalten sind Vorgaben und Erläuterungen für die Anwendung der Datenelemente. Es werden die notwendigen Festlegungen und Konventionen für den Bereitstellung der Initial Provisioning Daten, für die Erstellung des Illustrated Parts Catalogue und für den Datenaustausch angegeben.

Der NSG-AT S2000M basiert auf S2000M Revision 2.1. Zur Nutzung der Schnittstelle zur S1000D Issue 2.3 gemäß NSG-AT S1000D sind die Ergänzungen und Änderung des Issue 4.0 der S2000M berücksichtigt.

NSG-AT S2000M Änderungsnachweis

Erstausgabe Version 0.01 29. November 2012

| Änderung 1 Version 0.02 09. April 2013

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	7
1.1	Einführung.....	7
1.2	Zielsetzung des NSG-AT S2000M.....	7
1.3	Anwendung des NSG-AT S2000M	7
1.4	Bezugsdokumente	8
1.5	Sprache des Dokuments	8
1.6	Einstufung des Dokuments	8
1.7	Änderung des Dokuments	8
1.8	Begriffsbestimmung	8
1.9	Mitgeltende Unterlagen	8
2	Die Anwendung der S2000M	9
2.1	Issue der S2000M.....	9
2.2	Die Spezifikation S2000M.....	9
3	Zusammenwirken von S2000M und weiteren Spezifikationen	10
3.1	Materielerhaltungskonzept (Mat-E Konzept)	10
3.2	S1000D.....	10
4	Anforderungen an die Materialdaten.....	11
4.1	Materialaufbruch	11
4.2	Materielerhaltungstufen	12
4.2.1	Stufe 1 (Benutzer-MatE und technische Unterstützung >> O-Level)	12
4.2.2	Stufe 2 (Basis-MatE ohne Ersatz- und Umlaufteilewartung >> I-Level)	12
4.2.3	Stufe 3 (Ersatz- und Umlaufteilewartung >> D-Level)	13
4.2.4	Stufe 4 Firmeninstandsetzung.....	13
4.3	Ersatzteilliste / Initial Provisioning List (IPL)	13
4.4	Bildtafeln/Illustrationen	13
4.5	Illustrated Parts Catalogue (IPC).....	13
4.6	NATO Codification	13
4.7	Änderungsdienst.....	14
4.8	Security Classification	14
5	Materialdaten im Prozess bei BMLVS.....	15
6	Festlegungen zu den Materialdaten.....	16
6.1	Stammdaten	16
6.1.1	Model Identification Code	16
6.2	Lieferumfang	16
6.3	Materialdaten für die Liefertransaktion (Shipment Transaction)	16
6.4	Umfang der Materialdaten	17
6.5	Lieferzeitpunkt der Materialdaten	17
7	Datenelemente	18
7.1	Datenelemente für Datenaustausch	18
7.2	Artikeldaten	19
7.3	Catalogue Sequence Number	23
7.4	Festlegungen zu Datenelementen.....	24
7.4.1	CHANGE AUTHORITY NUMBER (CAN).....	24
7.4.2	INTEGRATED LOGISTIC SUPPORT NUMBER (ILS)	24
7.4.3	MODEL VERSION (MOV)	24

7.4.4	PHYSICAL SECURITY/ PILFERAGE CODE (PSC)	24
7.4.5	SHELF LIFE CODE (SLC)	24
7.4.6	SERVICE (SRV)	24
7.4.7	SOURCE MAINTENANCE RECOVERABILITY (SRM)	24
7.4.8	SPECIAL STORAGE (STR).....	25
7.4.9	TOTAL LIFE (TLF)	25
7.4.10	SERIAL NUMBER (SER).....	25
7.4.11	STATE OF MANUFACTURE (SOM)	25
7.5	Illustrationen	25
8	Datenaustausch.....	26
8.1	Datenlieferung	26
8.2	Datenaustauschvereinbarung	26
9	Qualitätssicherung	27
9.1	Qualitätssicherungsprozess	27
9.2	Qualitätsanforderungen	27
9.3	Eingangskontrolle	27
9.4	Approbation im MLLD.....	27
10	Änderungsmanagement	28
10.1	Vertragliche Regelungen	28
11	Liefergegenstände	29
12	Glossar	30
13	Abkürzungsverzeichnis.....	31
Anhang	Datenaustauschvereinbarung (DAV).....	32

1 Allgemeine Informationen

1.1 Einführung

Die ASD Spezifikation S2000M™ (im Folgenden S2000M) ist eine internationale, einheitliche Spezifikation für Material Management Prozesse und Verfahren ("INTERNATIONAL SPECIFICATION FOR MATERIEL MANAGEMENT").

Die Anwendung der S2000M zusammen mit diesem National Style Guide hat die folgende Vorteile:

- Gleiche Verfahrensgrundlage für Vorhaben innerhalb des BMLVS
- Einheitliche Behandlung nationaler und internationaler Vorhaben
- Grundlage für Rationalisierung und Standardisierung auf Amts- und Industrieseite
- Einheitliche und durchgängige Prozesse

1.2 Zielsetzung des NSG-AT S2000M

Der NSG-AT S2000M ist das nationale Regelwerk im Zuständigkeitsbereich des Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport zur Schaffung einer einheitlichen und durchgängigen Bereitstellung der Materialdaten nach S2000M.

Der vorliegende NSG-AT S2000M basiert auf dem S1000D Issue 4.0 und ist eingeschränkt auf

- Bereitstellung von Initial Provisioning Daten (CHAPTER 1A)
- Übermittlung der Serial Nummern (CHAPTER 3)
- Datenaustausch und Datenaustauschvereinbarung

Festlegungen zum Illustrated Parts Catalogue (IPC) sind Bestandteil des NSG-AT S1000D.

Die Vorgaben zur NATO Kodifizierung sind nicht Bestandteil des NSG-AT S2000M und werden nur referenziert.

Vorhabenspezifische Abweichungen, Ergänzungen und Prozesse werden, sofern gemäß NSG-AT S2000M zulässig, gesondert im Projekt geregelt. Dieses Dokument ersetzt nicht bestehende Vorgaben, siehe Kap. 1.4. Sind spezifische Regeln im Vorhaben nicht vorhanden, gelten die Vorgaben und Definitionen der S2000M oder S1000D im jeweiligen Issue.

1.3 Anwendung des NSG-AT S2000M

Der National Style Guide ist die verbindliche Vorgabe für die Bereitstellung von Materialdaten nach S2000M zur Sicherstellung eines einheitlichen Datenbestandes innerhalb des BMLVS und ist Voraussetzung für die ordnungsgemäße Verarbeitung und Wiedergabe der Quelldaten.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle gültigen Regelungen zum Zeitpunkt der Erstellung des NSG-AT S2000M mit Bezug auf S2000M bindend sind.

Erklärungen und Definitionen zu Abläufen und Daten werden in diesem Dokument abgegeben, wenn sie für das Verständnis erforderlich, gemäß S2000M zu regeln sind oder nicht eindeutig aus der S1000D bzw. S2000M hervorgehen. Eine inhaltliche Wiederholung der S1000D und S2000M wird weitgehend vermieden.

1.4 Bezugsdokumente

Der NSG-AT S2000M gilt in Zusammenhang mit folgenden Verfahren und Dokumenten:

- ASD S2000M, Revision 2.1, Change 4 vom Oktober 1997
- ASD S2000M, Issue 3.0 vom Oktober 1998
- ASD S2000M, Issue 4.0 vom 31.01.2005
- S1000D Issue 2.3 vom 28.02.2007 bzw. Issue 2.3.1 vom 01.02.2009

1.5 Sprache des Dokuments

Die Sprache dieses Dokuments ist deutsch. Englische Fachausdrücke und Abkürzungen aus den Bezugsdokumenten werden nicht übersetzt, sondern direkt übernommen.

1.6 Einstufung des Dokuments

Dieses Dokument unterliegt keiner Geheimhaltungsstufe.

1.7 Änderung des Dokuments

Die Verantwortung für die Pflege des NSG-AT S2000M liegt bei MSL/BO. Änderungsvorschläge sind bei MSL/BO einzureichen.

1.8 Begriffsbestimmung

Definitionen, die im NSG-AT S2000M verwendet werden, entsprechen den Begriffen im Glossar und werden hier zur Referenzzwecken ebenfalls dargestellt:

AUFTRAGNEHMER	identisch mit "Industrie"
AUFTRAGGEBER	steht für "BMLVS"
INDUSTRIE	steht für "Auftragnehmer und Partnerunternehmen"

Wenn Zeiträume und Intervalle in Tagen angegeben werden, so sind damit „Arbeitstage“ gemeint.

Die oben stehenden Definitionen und Abkürzungen sind auch für die Vorseiten einschließlich des Titelblattes gültig.

1.9 Mitgeltende Unterlagen

VA NSG-AT S1000D im jeweils gültigen Revisionsstand.

2 Die Anwendung der S2000M

2.1 Issue der S2000M

Die vorliegende Version des NSG-AT S2000M basiert auf der Anwendung der S2000M Revision 2.1, Change 4 vom Oktober 1997 und berücksichtigt soweit erforderlich den Issue 4.0 vom 2005-01-31.

Ist in Vorhaben vertraglich ein anderer Issue der S2000M vereinbart, so sind die Festlegungen des NSG-AT S2000M sinngemäß anzuwenden und zu dokumentieren.

2.2 Die Spezifikation S2000M

Die ASD S2000M ist eine international einheitliche Richtlinie für integrierte Verfahren der Materialwirtschaft im Rahmen der Entwicklung und Beschaffung für Wehrmaterial und dessen Nutzung. Sie enthält die Festlegungen für die Erstellung der Daten und regelt den Datenaustausch zwischen den Streitkräften und der Industrie.

Aufbau und Struktur der S2000M, Issue 4.0, 2005-01-31:

- CHAPTER 1A - PROVISIONING
- CHAPTER 1B - NATO CODIFICATION
- CHAPTER 2 - PROCUREMENT PLANNING
- CHAPTER 3 - ORDER ADMINISTRATION
- CHAPTER 4 - INVOICING
- CHAPTER 5 - REPAIR ADMINISTRATION
- CHAPTER 6 - S2000M LIGHT
- APPENDIX 1 - DATA ELEMENT DEFINITION
- APPENDIX 2 - COMMUNICATION TECHNIQUES
- APPENDIX 3 - MACHINE READABLE CODE (BAR CODING)
- APPENDIX 4 - DEFINITIONS AND ABBREVIATIONS
- APPENDIX 5 - UN/EDIFACT MESSAGE IMPLEMENTATION GUIDELINES

Im Geltungsbereich des NSG-AT S2000M sind für S2000M Vorhaben nur das Kapitel 1A PROVISIONING und das Kapitel 1B NATO CODIFICATION von Relevanz. Das Chapter 1C - ILLUSTRATED PARTS CATALOGUE der S2000M Revision 2.1 kommt nicht zur Anwendung. Die Veröffentlichung des Illustrated Parts Catalogue (Ersatzteilkatalog) erfolgt in Form von Illustrated Parts Data (IPD) Data Module nach S1000D auf Basis der Materialdaten der S2000M. Das Chapter 1C der S2000M Revision 2.1 kommt nicht zur Anwendung. Die Daten des Illustrated Parts Catalogue sind die Schnittstelle zu den Systemen der Materialbewirtschaftung.

Ist im Vorhaben eine andere Version der ASD S2000M vereinbart, so ist die Beschreibung der Schnittstelle zur S1000D im Project Guideline zu erläutern.

Anmerkung:

In der S2000M Revision 2.1 und Issue 3.0 ist der SNS 6-stellig numerisch, in der S2000M Issue 4.0 ist der SNS 9-stellig alphanumerisch definiert.

3 Zusammenwirken von S2000M und weiteren Spezifikationen

Im Sinne eines Integrated Logistic Support beschreibt der NSG-AT S2000M das Zusammenwirken mit den logistischen Disziplinen, sofern dies von Relevanz ist für Erstellung und Aktualisierung der Daten. Eine Detaillierung erfolgt bei Bedarf sukzessive in den Vorhaben.

3.1 Materialerhaltungskonzept (Mat-E Konzept)

Es ist die Konsistenz der Materialdaten mit den Materialerhaltungstätigkeiten entsprechend Katalog der Materialerhaltungstätigkeiten (KMET) bzw. Mat-E Konzept/Kontrollplan sowie mit den Data Module der Technischen Publikationen sicherzustellen.

3.2 S1000D

Die Spezifikation S1000D™ (im Folgenden S1000D) ist eine internationale, einheitliche Spezifikation für die Beschaffung und Erstellung von Technischen Publikationen ("International specification for technical publication utilizing a common source database").

4 Anforderungen an die Materialdaten

4.1 Materialaufbruch

Die Aufbruchtiefe (Zerlegungsgrad) hat mindestens dem Materialerhaltungskonzept (Mat-E) zu entsprechen. Unabhängig davon müssen alle Komponenten/Teile welche der Konfigurationskontrolle oder einer Verfolgung (Lebensdauer, Ausfallverhalten,...) unterliegen, in den Materialdaten abgebildet werden. Hierunter fallen auch solche Teile, die beim Auftragnehmer gelagert, aber vom Auftraggeber beschafft werden.

Erforderlich ist eine Darstellung der definierten Ersatzteile und der zugehörigen Anbau- und Befestigungsteile.

Die maximale Tiefe des Aufbruchs des Produktes wird zusätzlich bestimmt durch die Ebene für die eine kommerzielle Ersatzteilversorgung unterstützt wird.

Die Darstellung der nächsten Ebene ist erforderlich für leicht austauschbare Teile, Befestigungsteile, Dichtungen, leicht verlierbare Teile oder für die Teile für die im Allgemeinen eine Instandsetzung durch eine Materialerhaltungsmaßnahme nicht vorgesehen ist, aber für eine Bewertung einer Instandsetzung diese Informationen notwendig sind.

Beispiele Computer:

Ein Computer wird als Ganzes getauscht, einzelne Komponenten wie Gehäuse, Festplatte, Netzteil, Hauptplatine, Steckkarten, Laufwerke, Speicher (RAM), Lüfter, Kühlkörper, Batterie, Verbindungskabel, Gummiteile, Etiketten für die Beschriftung und ggf. Befestigungselemente sind im Aufbruch anzugeben, werden nicht instandgesetzt, können aber im Bedarfsfall eigenständig angesprochen werden.

Beispiel Sensor:

Sensorgehäuse, optische Komponenten, Modulkarten, Steckkarten, Verbindungskabel, Batterien, Lüfter, Kühlkörper, Gummiteile, Etiketten für die Beschriftung und Befestigungsteile.

Beispiel Baugruppe:

Eine Kraftstoffkomponente wird als Ganzes getauscht. Zur Befestigung von Anbauteile an diese Komponente sind Befestigungen und Dichtungen erforderlich. Diese müssen im Aufbruch angegeben werden auch wenn diese nicht direkt für einen Komponententausch erforderlich sind.

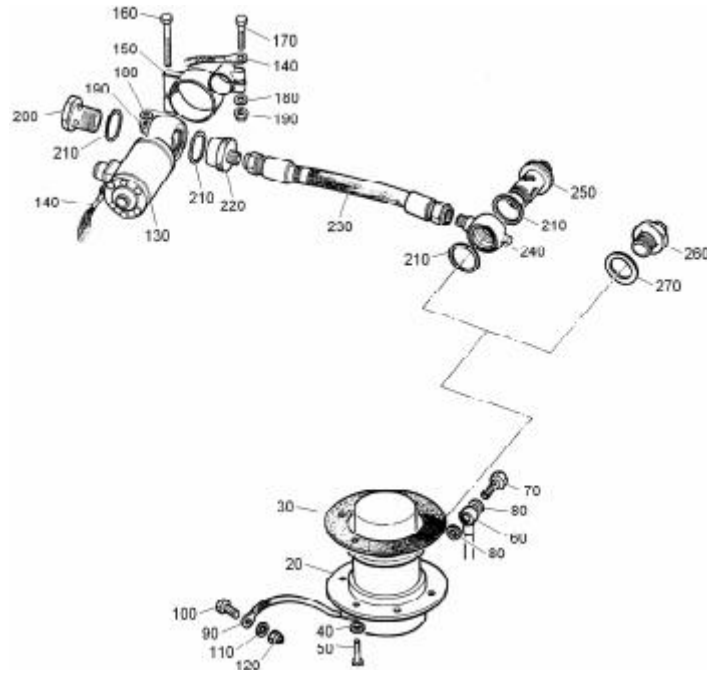


Abbildung 1 Beispiel Baugruppe

Beispiel Blackbox:

Handelt es sich bei einer Baugruppe um eine festvergossenen Teil (Blackbox), so ist der Aufbruch mindestens bis zu der Ebene anzugeben, bei dem ein Fehlertest dieses Geräts defekte Bauteile angibt.

4.2 Materialerhaltungstufen

Dieser Abschnitt ist vorläufig und verbleibt bis zu der Veröffentlichung eines NSG-AT S3000L.

Anmerkung:

Eine weitere Variation und/oder Unterteilung der Materialerhaltungstufen ist nicht vorgesehen und Bedarf einer vertraglichen Festlegung.

4.2.1 Stufe 1 (Benutzer-MatE und technische Unterstützung >> O-Level)

Auf diesem Level werden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Durchführung von Flugbetriebskontrollen
- Versorgung mit Betriebsstoffen
- Herstellen der Einsatzkonfiguration
- Einspielen von Kartenmaterial
- einfache, häufig wiederkehrende Wartungsaktivitäten der Systemwartung
- Fehlersuche und Behebung jener Defekte, die durch Komponententausch möglich sind.

4.2.2 Stufe 2 (Basis-MatE ohne Ersatz- und Umlaufteilewartung >> I-Level)

Auf diesem Level werden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Systemwartung, inklusive Strukturreparaturen (Bruchinstandsetzung)

- Fehlersuche und Defektbehebung von Fehlern, die nicht in Stufe 1 (am O-Level) behoben werden können
- Einspielen von Betriebssoftware nach Herstellervorgaben (siehe Stufe 4)
- Ausspielung und Auswertung der Nutzungs- und Telemetrie Daten
- Durchführung von Modifikationen, sofern sie nicht der Stufe 3 zugeordnet ist.

4.2.3 Stufe 3 (Ersatz- und Umlaufteilewartung >> D-Level)

- Ersatz- und Umlaufteilewartung (Baugruppentausch innerhalb eines Ersatz- und Umlaufteiles)
- Durchführung von Modifikationen an Umlaufteilen
- Fehlersuche und Defektbehebung, die nicht in Stufe 2 (am I-Level) behoben werden können

4.2.4 Stufe 4 Firmeninstandsetzung

- Ersatz- und Umlaufteileinstandsetzung (overhaul)
- Softwareentwicklung und Pflege
- Entwicklung von Systemmodifikationen

4.3 Ersatzteilliste / Initial Provisioning List (IPL)

Die Initial Provisioning List beinhaltet die relevanten Informationen (ohne Bildteil), um eine Materialversorgung nach S2000M durchführen zu können. Aus den im Rahmen der IPL erstellten Daten kann ein Ersatzteilkatalog/Illustrated Parts Catalogue generiert werden. Der Verfahrensablauf zur Erstellung der IPL ist Abschnitt 5 zu entnehmen.

4.4 Bildtafeln/Illustrationen

Bildtafeln/Illustrationen dienen der Materialdokumentation zur Unterstützung der Identifizierung der Teile. Eine Bereitstellung erfolgt im Rahmen der Lieferung der IPL siehe Abschnitt 7.5. Die Illustrationen sind dann Bestandteil des Illustrated Parts Catalogue.

4.5 Illustrated Parts Catalogue (IPC)

Der Illustrated Parts Catalogue wird in elektronischer Form im Rahmen Interactive Electronic Technical Publications (IETP) geliefert. Die Einzelheiten und Vorgaben zur Erstellung der Illustrated Parts Data Data Module sind im NSG-AT S1000D enthalten.

4.6 NATO Codification

Eine Kodifizierung und die Lieferung der Versorgungsnummer (NSN) sind in Abstimmung mit dem Auftraggeber durchzuführen.

Die Einzelheiten sind geregelt über den Zugriff:

NATO Kodifizierung - Firmen

<http://www.bmlv.gv.at/formular/index.shtml>

4.7 Änderungsdienst

Für die Materialdaten ist ein Änderungsdienst vorzusehen. Die Aktualität der Daten muss dem Stand der Technischen Publikationen entsprechen und umgekehrt.

Der Datenaustausch im Änderungsdienst ist in der Datenaustauschvereinbarung separat zu regeln.

4.8 Security Classification

Im Ressortbereich des BMLVS ist die **Geheimhaltungsvorschrift (GehSV)** in der jeweils geltenden Fassung sowohl auf nationale als auch internationale klassifizierte Informationen anzuwenden.

Klassifizierung	
Deutsch	Englisch
nicht ausgezeichnet	UNCLASSIFIED
EINGESCHRÄNKT	RESTRICTED
VERTRAULICH	CONFIDENTIAL
GEHEIM	SECRET

Der AUFTRAGNEHMER ist für die richtige Sicherheitseinstufung und Klassifizierung verantwortlich.

5 Materialdaten im Prozess bei BMLVS

- Produkt oder Projekt definiert - AUFTRAGGEBER
- Grundlagen verfügbar - AUFTRAGGEBER, AUFTRAGNEHMER
 - Allgemeine Vorgaben
 - Ausschreibungsunterlagen
 - Angebot
 - Bestellung
- Planung und Vorbereitung im Projekt - AUFTRAGNEHMER
 - Annahmen zum Materialerhaltungskonzept
 - KMET, planbare Materialerhaltung
 - Materialaufbruch, Tiefe
 - Rohentwurf Stammdaten/Struktur
- Verfahrenskonferenz oder vergleichbare Abstimmung - AUFTRAGGEBER, AUFTRAGNEHMER
 - Freigabe Materialaufbruch, Stammdaten/Struktur
 - Datenaustauschvereinbarung
- Datenerarbeitung - AUFTRAGNEHMER
- Kodifizierung - AUFTRAGNEHMER, AUFTRAGGEBER
- Test der Datenkommunikation - AUFTRAGNEHMER, AUFTRAGGEBER
- Lieferung der Draft IPL - AUFTRAGNEHMER
 - Der Lieferzeitpunkt ist im Vertrag zu regeln
- Freigabe der Draft IPL - AUFTRAGGEBER
- Lieferung der Formal IPL - AUFTRAGNEHMER
 - Stammdatenlieferung abgeschlossen,
 - LOGIS Stammdaten angelegt
- Lieferung Produkt - AUFTRAGNEHMER
 - Lieferschein enthält (Serialnummern)
- An-, Ab- und Übernahme - AUFTRAGGEBER
 - Annahme Produkt basierend auf Lieferscheindaten in LOGIS
 - Abnahme Produkt basierend auf Basis der Daten in LOGIS
 - Übernahme Produkt basierend auf Daten in LOGIS
- In-Service

6 Festlegungen zu den Materialdaten

6.1 Stammdaten

Die Stammdaten entsprechen dem Systemaufbruch auf der Grundlage des verwendeten Standard Numbering Systems (SNS) für das Anlegen des Produkts in LOGIS.

6.1.1 Model Identification Code

MODEL IDENTIFICATION (MOI in S2000M und MI in S1000D).

Für die Vergabe des Model Identification Codes ist der AUFTRAGNEHMER verantwortlich. Die Registrierung erfolgt bei der NSPA (siehe S1000D bzw. S2000M) und ist vorher mit dem AUFTRAGGEBER abzustimmen.

Der MI ist 2-stellig definiert in S2000M Issue 2.1 und 3.0 / S1000D Issue 1.9 und 14-stellig in S2000M / S1000D ab Issue 2.0. Es ist zu beachten, dass S2000M eine fixe Länge von 14 Stellen festlegt, während gemäß S1000D eine variable Länge von 2 bis 14 Stellen möglich ist.

Beispiele für bereits eingetragene und verwendete MI Codes mit Relevanz für Österreich siehe NSG-AT S1000D.

6.2 Lieferumfang

Die Materialdaten für die Beschaffung, Materialerhaltung, Konfiguration sowie für Lagerung/Versand/Entsorgung sind entsprechend der S2000M Chapter 1A und Chapter 3 (SER, SOM siehe Abschnitt 7.4) anzugeben.

Die Materialdaten sind für alle Teile des Materialaufbruchs des Systems zu liefern, unabhängig davon ob sie Ersatzteile, Umlaufteile oder Verbrauchsgüter/-stoffe sind. Für Software ist der Datenträger als Baugruppe und die jeweiligen Programme inklusive Versionen als Unterbaugruppen zu listen.

Die Materialdaten sind in einer elektronisch bearbeitbaren Form zu liefern (siehe Abschnitt 8.1).

Alle in den Materialdaten enthaltenen Forderungen, Fristen, Bedingungen, Gültigkeiten und Tätigkeiten müssen in den zum Produkt gehörigen und gelieferten Publikationen beschrieben sein.

Beispiele: Materialerhaltung, Lagerung, Transport, Entsorgung

6.3 Materialdaten für die Liefertransaktion (Shipment Transaction)

(Order Administration, Chapter 3)

Materialdaten, die eine Instanz des Liefergegenstandes für die Übergabe beschreiben (Shipment Advice, S2000M SJ1 Transaction), z.B. Flugzeug mit Seriennummer.

Materialdaten für (bestellte) Ersatzteile im Rahmen der Erstlieferung.
Dies entspricht der Ersatzteillieferung bei Produktauslieferung (Ersatzteilpaket)

- Name, Bezeichnung
- NATO SUPPLY CODE FOR MANUFACTURERS (MFC)
- NATO STOCK NUMBER (NSN)
- Part Number (Teilekennzeichen des Herstellers. Ausnahmen sind zu definieren)
- Preis, festlegen welchen Status der Preis hat, Richtpreis, Gültigkeit
- Quantity

Anmerkung:

Besteht die Forderung sowohl die Teilekennzeichen der Originalhersteller **UND** auch des Systemverantwortlichen bereitzustellen, so ist das Verfahren über die Austauschteile oder über die Angabe einer Versorgungsnummer zu wählen.

6.4 Umfang der Materialdaten

Materialdaten für die identifizierten Ersatzteile:

- Produkt
- Container
- Verpackung
- Befestigungsteile
- Supplies
- Support Equipment
- Normteile

Norm- und Standardteile müssen als solche erkennbar sein.

Materialdaten müssen immer bezogen auf den Hersteller des Teils angegeben werden. Wird ein Teil modifiziert, so ist derjenige Hersteller, der die Modifikation durchgeführt hat.

Die Materialdaten sind für alle Teile des Aufbruchs des Systems zu liefern, unabhängig ob sie Ersatzteile, Umlaufteile oder Verbrauchsgüter / -stoffe sind.

Anmerkung:

O-Ringe sind Ersatzteile

6.5 Lieferzeitpunkt der Materialdaten

Die Lieferzeitpunkte für Materialdaten ergeben sich aus den Vertragsdaten. Für Vorhaben mit Design Review sind die Lieferzeiten der Materialdaten gemäß der Detaillierung des Liefergegenstandes im Design Reviews festzulegen.

7 Datenelemente

7.1 Datenelemente für Datenaustausch

- A Provided if available
Das Datenelement (DE) ist zu liefern, wenn es zum Zeitpunkt der Lieferung beim Auftragnehmer verfügbar ist.
- C Conditional
Das DE muss abhängig von bestimmten Bedingungen erbracht werden.
- M Mandatory
Das DE muss immer erbracht werden.
- O Optional
Das DE ist zu erbringen, wenn dies vereinbart ist.
- TEI Text Element Identifier (S2000M)

DE (TEI)	M/C/O	Datenelement Name	Bemerkung
ADD	M	ADDRESSEE	
CAN	C	CHANGE AUTHORITY NUMBER	eindeutiger Kenner für Änderungsdienst, siehe Abschnitt 7.4.1
CHG	M	CHANGE CODE	
DRD	M	DATA RELEASE DATE	
DRR	C	DATA RELEASE REFERENCE	für Message OBSINF, CORIPD, RESTIP
DRS	M	DATA RELEASE SEQUENCE NUMBER	
FID	M	FILE IDENTIFIER	= S für chaperized IP
IAI	C	ILLUSTRATION AFFECTED INDICATOR	für Änderungsdienst
IPP	M	INITIAL PROVISIONING PROJECT NUMBER	Cage Code + 4 a/n Character
IPS	M	INITIAL PROVISIONING PROJECT NUMBER SUBJECT	ersten 19 a/n Zeichen vom Artikelnamen (DFP)
ISS	M	ISSUE STANDARD	
LGE	M	LANGUAGE CODE	DE oder EN
MOI	M	MODEL IDENTIFICATION	MI in S1000D siehe Abschnitt 6.1.1
MTP	M	MESSAGE TYPE	
OBS	C	OBSERVATION	Bemerkung zu Datenlieferung ≤ 130 a/n Zeichen
OSN	C	OBSERVATION SEQUENCE NUMBER	
SID	M	SUBJECT IDENTIFICATION	Composite DE composed

			of MFC and PNR
SNS	C	SUBJECT NATO STOCK NUMBER	Composite DE composed of NSC and NIN
TOD	M	TRANSMITTER OF DATA	

7.2 Artikeldaten

DE (TEI)	M/C/O	Beschreibung	Bemerkung
ALI	C	AUTHORIZED LIFE/TCIAL	Composite DE composed of AUL and TCA
ASP	C	ATTACHING STORAGE OR SHIPPING PART	erforderlich wenn Artikel als Befestigungsteile oder Lager- bzw. Versandteile gekennzeichnet werden sollen und RFS > 0
AUL	C	AUTHORIZED LIFE	erforderlich wenn Artikel einer Laufzeitverfolgung unterliegen und RFS > 0; falls vorhanden, ist TCA erforderlich
CAN	C	CHANGE AUTHORITY NUMBER	eindeutiger Kenner für Änderungsdienst, siehe Abschnitt 7.4.1
CMK	C	CALIBRATION MARKER	erforderlich falls RFS > 0
CRT	C	CONTRACTOR REPAIR TURNAROUND TIME	erforderlich wenn RFS > 0 und SPC = 2 oder 6
CSN	M	CATALOGUE SEQUENCE NUMBER	siehe Abschnitt 7.3
CSR	O	CONSUMPTION RATE	erforderlich für ÖBH für SPC = 1
CTI	C	CATEGORY 1 CONTAINER IDENTIFICATION	erforderlich
CTL	C	CATEGORY 1 CONTAINER LOCATION	erforderlich für Referenz
CUR	A	CURRENCY CODE	erforderlich z.B. = EUR oder USD
DEC	O	DEMILITARISATION CODE	Achtung: nicht in Issue 2.1 erforderlich für Issue 4.0
DFL	C	DESCRIPTION FOR LOCATION	Einbauort bezogene Beschreibung, Information zum Einbauort ≤ 130 a/n Zeichen
DFP	M	DESCRIPTION FOR PART	Artikelname ≤ 130 a/n Zeichen
DMC	O	DOMESTIC MANAGEMENT CODE	nicht erforderlich

EFY	C	EFFECTIVITY	erforderlich in Verbindung mit MOV
ESC	O	ESSENTIALITY CODE	erforderlich für ÖBH
ESD	C	ELECTROSTATIC SENSITIVE DEVICE	erforderlich falls RFS > 0
FTC	C	FITMENT CODE	erforderlich falls RFS > 0 und wenn Artikel vor Ihrer Verwendung extra nachgearbeitet oder wenn ihr Wert geändert werden muss
HAZ	C	HAZARDOUS MATERIAL	erforderlich bei Kennzeichnung als "Gefährlicher Artikel"
IAI	C	ILLUSTRATION AFFECTED INDICATOR	nicht erforderlich
ICN	C	ILLUSTRATION CONTROL NUMBER	Achtung: nicht in Issue 2.1, Issue 3.0 Datenelement, siehe NSG-AT S1000D, Information Control Number
ICY	C	INTERCHANGEABILITY	erforderlich falls RFS > 0
ILS	O	INTEGRATED LOGISTIC SUPPORT NUMBER	siehe Abschnitt 7.4.2
INC	M	ITEM NAME CODE	gemäß NATO Item Name Directory H6
IND	M	INDENTURE	Kaskadenkode 1 bis 9
ISN	M	ITEM SEQUENCE NUMBER	
ITY	M	ITEM TYPE	
MAP	C	MAINTENANCE PERCENT	erforderlich für ÖBH für RFS > = und in Abhängigkeit vom SRM
MFC	M	NATO SUPPLY CODE FOR MANUFACTURERS	CAGE Code
MFM	C	SELECT OR MANUFACTURE FROM RANGE	erforderlich falls SMF belegt
MOV	C	MODEL VERSION	siehe Abschnitt 7.4.3
MSQ	A	MINIMUM SALES QUANTITY	DE nur bei Vorliegen von technischen Gründen, ansonsten sind Staffelpreise anzugeben
MTI	C	MEAN TIME BETWEEN FAILURES/TCIBF	Composite DE composed of TBF and TCM
NIL	C	NOT ILLUSTRATED	nur im Text (NI) Non-illustrated Item: "-"
NIN	A	NATO ITEM IDENTIFICATION NUMBER	
NSC	M	NATO SUPPLY CLASS	
NSN	C	NATO STOCK NUMBER	Composite DE composed

			of NSC and NIN, erforderlich für ÖBH
PBD	A	PRICE BREAK DATA	Composite DE, erforderlich für Staffelpreise
PCA	C	PRICE CATEGORY	
PCD	M	PROCUREMENT CODE	aus aktueller NSPA PCD Liste entnehmen, z. B. FR = Frequentis
PIC	O	POOL ITEM CANDIDATE	erforderlich für ÖBH
PLC	C	PACKAGING LEVEL CODE	erforderlich falls CAT 1 Container vorhanden
PLT	M	PURCHASING LEAD TIME	erforderlich falls RFS > 0
PNR	M	PART NUMBER	falls länger als 32 a/n Zeichen, im DE DFL wiederholen
PSC	M	PHYSICAL SECURITY/ PILFERAGE CODE	siehe Abschnitt 7.4.4
QNA	M	QUANTITY PER NEXT HIGHER ASSEMBLY	Anzahl bzw. REF (nur Referenz) für Item 000
QUI	C	QUANTITY PER UNIT OF ISSUE	
QTY	C	QUANTITY	
RFD	C	REFERENCE DESIGNATOR	gemäß Festlegung im Projekt
RFS	M	REASON FOR SELECTION	
RMF	C	REPLACING NATO COMMERCIAL AND GOVERNMENT ENTITY	
RMQ	C	RECOMMENDED MAINTENANCE QUANTITY	Achtung: nur in Issue 2.1 entfällt
RNC	A	REFERENCE NUMBER CATEGORY CODE	entfällt, Kodifizierung
RNJ	A	REFERENCE NUMBER JUSTIFICATION CODE	entfällt, Kodifizierung
RNV	A	REFERENCE NUMBER VARIATION CODE	entfällt, Kodifizierung
ROQ	C	RECOMMENDED OVERHAUL / REPAIR QUANTITY	Achtung: nur in Issue 2.1 entfällt
RPP	C	REPLACING PART NUMBER	
RTX	C	REFER TO	Querverweis zu IPP oder CSN
SER	C	SERIAL NUMBER	erforderlich für ÖBH siehe Abschnitt 7.4.10
SIM	C	SERIALISED ITEM MARKER	Achtung: nicht in Issue 2.1 erforderlich für Issue 4.0 für Artikel mit individueller Serialnummer Verfolgung
SIN	C	SENSITIVITY INDICATOR	erforderlich für ÖBH
SLA	C	SHELF LIFE ACTION CODE	Achtung nicht in Issue 2.1

			erforderlich für Issue 4.0 für SHELF LIFE CODE Type II
SLC	M	SHELF LIFE CODE	siehe Abschnitt 7.4.5
SMF	C	SELECT OR MANUFACTURE FROM IDENTIFIER	
SMR	M	SOURCE MAINTENANCE RECOVERABILITY	siehe Abschnitt 7.4.7
SOM	C	STATE OF MANUFACTURE	erforderlich für ÖBH siehe Abschnitt 7.4.11
SPC	M	SPARE PARTS CLASSIFICATION	
SPQ	M	STANDARD PACKAGE QUANTITY	1 = Artikel gesondert verpackt
SPU	O	SIZE OF PACKAGED UNIT	erforderlich für ÖBH
SQA	O	RECOMMENDED SPARES QUANTITY - A	Issue 4.0, vgl. RMQ in Issue 2.1
SQB	O	RECOMMENDED SPARES QUANTITY - B	Issue 4.0, vgl. RMQ in Issue 2.1
SQC	O	RECOMMENDED SPARES QUANTITY - C	Issue 4.0, vgl. RMQ in Issue 2.1
SQD	O	RECOMMENDED SPARES QUANTITY - D	Issue 4.0, vgl. RMQ in Issue 2.1
SQE	O	RECOMMENDED SPARES QUANTITY - E	Issue 4.0, vgl. RMQ in Issue 2.1
SRA	C	SCRAP RATE	erforderlich für ÖBH
SRV	M	SERVICE	siehe Abschnitt 7.4.6
STR	M	SPECIAL STORAGE	siehe Abschnitt 7.4.8
SUR	C	SUPPLIER/UNC	Chapter 3 DE, Composite DE composed of SUS and USR
SUS	C	SUPPLIER	Chapter 3 DE CAGE Code erforderlich für ÖBH
SUU	O	SIZE OF UNPACKAGED UNIT	erforderlich für ÖBH
TBI	C	TIME BETWEEN OVERHAULS/ TCIBO	Composite DE composed of TBO and TCO
TBF	C	MEAN TIME BETWEEN FAILURES	Erforderlich für Planung, TBF befüllen bei RFS > 0 und SPC = 2 oder 6
TBO	C	TIME BETWEEN OVERHAULS	erforderlich für ÖBH
TCA	C	TIME CYCLE INDICATOR / AL	für DE AUL
TCM	C	TIME CYCLE INDICATOR / TBF	für DE TBF
TCO	C	TIME CYCLE INDICATOR / TBO	für DE TBO
TCS	C	TIME CYCLE INDICATOR / TSV	für DE TSV
TLF	C	TOTAL LIFE	siehe Abschnitt 7.4.9
TOA	C	TABLE OF ALLOWANCE IDENTIFIER	Issue 4.0, nicht erforderlich
TOP	M	TYPE OF PRICE	

TQL	M	TOTAL QUANTITY PER LOCATION	
TQY	O	TOTAL QUANTITY	erforderlich für ÖBH
TSI	C	TIME BETWEEN SCHEDULED SHOP VISITS/TCISV	Composite DE composed of TSV and TCS
TSV	C	TIME BETWEEN SCHEDULED SHOP VISITS	
UCA	C	USABLE ON CODE ASSEMBLY	
UCE	C	USABLE ON CODE EQUIPMENT	
UOI	M	UNIT OF ISSUE	
UOM	C	UNIT OF MEASURE	
UPR	M	UNIT PRICE	
USR	C	USER (NATION) CODE	Chapter 3 DE
WPU	O	WEIGHT OF PACKAGED UNIT	erforderlich
WUU	O	WEIGHT OF UNPACKAGED UNIT	erforderlich

Enthält die Spalte "Bemerkung" keine Angaben, so gelten die Vorgaben der S2000M.

Zusätzlich zur S2000M sind die nachfolgenden Elemente erforderlich:

- SMFC: Supplier (zusätzlich zu MFC = Manufacturer)
- SPNR: Supplier Partnumber

7.3 Catalogue Sequence Number

Die Catalogue Sequence Number (CSN) ist die eindeutige Adresse eines Artikels im Illustrated Parts Catalogue (IPC).

Aufbau der CSN in S2000M Revision 2.1:

Position	Inhalt	Note
1 bis 6	SNS siehe S1000D	
7 und 8	Figure Number	01, 02, ... oder A1, A2, ...
9	Figure Number Variant	ggf. Leerzeichen
10, 11 und 12	Item Number	
13	Item Number Variant	ggf. Leerzeichen

Aufbau der CSN S2000M Issue 4.0:

In S2000M Issue 4.0 ist die CSN 16-stellig definiert. Die Stellen 1 – 9 (statt 1 – 6) entsprechen dem "extended" SNS aus S1000D Issue 2 aufwärts (MY-YY-YYYY). Damit muss bei der Anwendung der S2000M Issue 4 die CSN auch für IPD Data Module 16-stellig sein. Dies gilt unabhängig wie lange dort der SNS definiert ist. Die Belegung ist mit dem S2000M Projekt abzustimmen.

7.4 Festlegungen zu Datenelementen

7.4.1 CHANGE AUTHORITY NUMBER (CAN)

Die Einzelheiten sind bei Bedarf mit ÖBH abzustimmen

7.4.2 INTEGRATED LOGISTIC SUPPORT NUMBER (ILS)

Belegung mit SBC und Zone

mehrere Einträge sind mit Komma zu trennen: 123456nm, 234567kl,

7.4.3 MODEL VERSION (MOV)

Es ist zu beachten:

Das DE MOV (2-stellig) soll mit dem S1000D Element Version im Data Module Element Applicability korrespondieren. In diesem Zusammenhang ist auch die Belegung des DE EFY festzulegen.

Die Belegung des Elementes Applicability ist im Projekt festzulegen.

7.4.4 PHYSICAL SECURITY/ PILFERAGE CODE (PSC)

Die Belegung ist mit ÖBH abzustimmen. Der Inhalt darf nicht den gleichen Informationsgehalt wie das DE HAZ abdecken.

Es besteht ggf. auch ein Bedarf an zusätzlichen Informationen in den S1000D Data Module.

7.4.5 SHELF LIFE CODE (SLC)

Type I oder Type II, Definition gemäß S2000M

Für SLC Type II ist in Issue 4.0 das DE SHELF LIFE ACTION CODE zu befüllen.

Es besteht auch Bedarf an zusätzlicher Information in den S1000D Data Module.

7.4.6 SERVICE (SRV)

SERVICE enthält das verantwortliche Dispo Referate (1 bis 9) des BMLVS.

SRV = AUA Dispo Referat 9 für Luft

SRV = AUB

SRV = AUC

SRV = AUD

SRV = AUE

SRV = AUF

SRV = AUG

SRV = AUH

SRV = AUI Dispo Referat ... für IKT

7.4.7 SOURCE MAINTENANCE RECOVERABILITY (SRM)

Die einzelnen Werte sind im Projekt abzustimmen. Der AUFTRAGNEHMER ist für die Belegung der Stellen 1, 2 und 5 verantwortlich.

Beispiele:

SMR = PADLD für instandsetzbare Baugruppen (Teile in Versorgung)

SMR = PADZZ für Austauscherteile (nicht instandsetzbar)

SMR = PBOLD Procurable, Insurance, Remove/Repair at O-Level, Repair at Depot or Industrial MTN Org, Repairable condemn at depot level

SMR = PDOZZ Procurable, Insurance, Remove/Repair at O-Level, No Repair, No repairable condemn required

SMR = KB für Kits

SMR = XA nicht mehr zu bestellen

SMR = XB ohne NSN, mit PNR bestellen

7.4.8 SPECIAL STORAGE (STR)

0 = no special storage equipment required

1 = special storage equipment (CAT 1 Container) required

Die Einzelheiten sind festzulegen. Es besteht ein Bedarf an zusätzlichen Informationen in den S1000D Data Module.

7.4.9 TOTAL LIFE (TLF)

Angaben zu für Lebenslaufdaten.

Bedarf an zusätzlicher Information in den S1000D Data Module.

7.4.10 SERIAL NUMBER (SER)

Details siehe S2000M, CHAPTER 3, Shipment Advice, S2000M SJ1 Transaction

Es ist festzulegen für welche Artikel Serialnummern zu liefern sind.

7.4.11 STATE OF MANUFACTURE (SOM)

Die Details für das DE SOM sind im Projekt festzulegen.

7.5 Illustrationen

Als Illustrationsformat für die IPL ist TIFF compressed, 300 dpi, LZW, dimension extend zu liefern.

Die Vergabe einer ICN gemäß NSG-AT S1000D ist erforderlich.

Zu den Einzelheiten und Vorgaben zur Erstellung der Illustrationen für den IPC siehe NSG-AT S1000D.

8 Datenaustausch

8.1 Datenlieferung

Die Datenlieferung der Nachrichtenarten ist in der Datenaustauschvereinbarung geregelt.

Besonderheiten:

Beispiel für Header CSNIPD (grün: feste Werte)

UNB:

UNB+AECA:2+0237N+3798N+151111:1500+F00FZ00001++2000MEXPAUT++1'

UNH: UNH+F00FZ00001+CSNIPD:EPS:PD1:EA

Das JAS Segment muss bei Lieferung von Issue 2.1 Daten getrennt geliefert werden, damit die Kataloggrafiken (im TIFF-Format) auch in die Materialdatenbank geladen werden können.

Die Datenlieferung kann nach Vereinbarung in Form eines EXCEL Sheets gemäß Nachrichtenstruktur (Datenelemente gemäß TEI als Spalten).

8.2 Datenaustauschvereinbarung

Siehe Anhang

9 Qualitätssicherung

9.1 Qualitätssicherungsprozess

Zur Sicherzustellung einer den Anforderungen des AUFTRAGGEBER entsprechend Erstellung der Materialdaten durch den AUFTRAGNEHMER, führt dieser eine angemessene Qualitätskontrolle durch.

Als Teil seiner Qualitätssicherungsmaßnahmen kann der AUFTRAGGEBER diese je nach Bedarf in Form von Audits beim AUFTRAGNEHMER überprüfen.

Der Qualitätssicherungsprozess ist im Qualitätssicherungsprogramm zu dokumentieren.

Bestandteile sind z.B.:

- Erstellungsprozess
- Prüfung der Materialdaten
- Koordination mit relevanten Stellen der Konstruktion, Produktion und Product Supports
- Mitprüfung und Reviews
- Berichte, Kommentarwesen und Nachweisführung

9.2 Qualitätsanforderungen

Die Anforderungen an die Qualität der Materialdaten entsprechen den Anforderungen an die Qualitätssicherungsverfahren der Technischen Publikationen siehe NSG-AT S1000D. Der Informationsgehalt (Güte) der Materialdaten hat den gleichen "Stellenwert" wie die Inhalte der Technischen Publikationen.

9.3 Eingangskontrolle

Alle Materialdaten werden durch den AUFTRAGGEBER einer geeigneten Eingangskontrolle auf Vollständigkeit und Konformität mit der S2000M und den Vorgaben des NSG-AT unterzogen.

9.4 Approbation im MLLD

Die Approbation ist ein offizieller Vorgang der die Stammdaten in einem Projekt zur Nutzung freigibt.

10 Änderungsmanagement

10.1 Vertragliche Regelungen

Für die Durchführung des Änderungsdienstes gelten die vertraglichen Regelungen des Vorhabens.

11 Liefergegenstände

Zu den Liefergegenständen für die Materialdaten gehören:

- Lieferscheine
- Die Materialdaten gemäß DAV
- Zertifikate/ CoC
- Transaktionsaufzeichnungen gemäß DAV
- Übermittlungsnachweise

12 Glossar

AUFTRAGNEHMER	identisch mit "Industrie"
AUFTRAGGEBER	steht für "Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport"
INDUSTRIE	steht für "Auftragnehmer und Partnerunternehmen"

13 Abkürzungsverzeichnis

ASD	Aerospace and Defence Industries Association of Europe
AF	Austrian Airforce
AT	Austria (Ländercode ISO 3166)
CoC	Certificate of Conformance
CSN	Catalogue Sequence Number
DAV	Datenaustauschvereinbarung
DE	Datenelement
DM	Data Module – Datenmodul gemäß S1000D
DMC	Data Module Code
ICN	Information Control Number
IETP	Interactive Electronic Technical Publications
IETP-X-AT	IETP System Austria
IPC	Illustrated Parts Catalogue
IPD	Illustrated Parts Data
IPPN	Initial Provisioning Project Number
ISN	Item Sequence Number
ISO	International Organization for Standardization
KMET	Katalog der Materialerhaltungstätigkeiten
LOGIS	Logistisches Informationssystem
Mat-E	Materialerhaltung
MI	Model Identification (Code)
MLLD	Militärluftfahrttechnisch/logistischer Dienst
MSL	Materialstab Luft
NSPA	NATO Supply Agency (ehemals NAMSA)
NAMSA	NATO Maintenance and Supply Agency
CAGE	Commercial and Government Entity
SBC	System Breakdown Code
SNS	Standard Numbering System
TIFF	Tagged Image File Format
TEI	Text Element Identifier

Anhang Datenaustauschvereinbarung (DAV)

Die Datenaustauschvereinbarung ist ein eigener File

NSG-AT_S2000M_Anlage_DAV_blanko_v00.01